

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

[Flora in Berlin und der Provinz Brandenburg]

Lackowitz, Wilhelm

Berlin, 1880

1. Klasse. Filices L. Farnkräuter.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6914

1. Klasse.

Filices L. Farnkräuter.

1. Fam. Pteridaceae A. Br. Eigentliche Farne.

1. Die fruchtbaren B. bilden besondere F.stände 2
— — sind von den unfruchtbaren nicht verschieden; die F.
sitzen auf der Unterseite der grünen B. 6
2. F.stände (ähren-, trauben- od. rispenartig geordnet) bilden
die Spitze des St., die unfruchtbaren B. seitwärts unter ihnen
entspringend 3
— — kommen als kammfg. braune Wedel direkt aus der
Erde neben den unfruchtbaren B. 5
3. Pfl. hoch; F.stand eine einseitwendige Rispe auf der Spitze
eines grossen, doppelt-gefiederten B. 9. Osmúnda T.
— — niedrig; F.stand eine einseitwendige Rispe oder eine
einfache, 2zeilige Aehre; B. nie doppelt-gefiedert 4
4. Nur ein einziges, grünes, ungeteiltes, eig. B. mit netzfg.
Adern, aus dessen Scheide eine einfache, 2zeilige Aehre her-
vortritt 10. Ophioglóssum T.
— — 1 oder 2 grüne, fiederspaltig-ausgeschnittene B., deren
Ausschnitte fächerfg. geadert; F. in einseitwendigen, ähren-
artigen Rispen 11. Botrychium Sw
5. Unfruchtbare B. mit einfachen Fiedern, ringsherum auf der
Erde ausgebreitet 3. Bléchnum L.
— — mit fiederteiligen Fiedern, einen grossen Trichter bil-
dend 8. Onocléa L.
6. B. einfach-fiederteilig, Einschnitte nicht bis zur Mittel-
rippe 1. Polypódium T.
— — einmal oder mehrfach gefiedert 7
7. F.häufchen lineal 8
— — rundlich oder nierenfg. 9
8. F.häufchen auf dem Rande entlang stehend, von dem umge-
rollten B.rande bedeckt (ohne Schleier); B. stets einzeln aus
einer Grundachse kommend, auf hohem, unten schwärzlichem
Stiel 2. Ptéris L.
— — zur Seite der Seitennerven (mit Schleier); B. zahlreich
beisammen, kurzgestielt 4. Asplénium L.

9. B.stiel $1\frac{1}{2}$ -3mal so lang als das B.; dies im Umriss 3eckig (F.häufchen ohne Schleier) 5. *Phegopteris* Fée.
 — — kürzer oder doch kaum länger als das B.; dies im Umriss länglich (F.häufchen mit Schleier) 10
10. Pfl. klein; B. doppelt-gefiedert, Fiedern und Fiederchen auseinander gerückt, letztere im Umriss stumpf-eifg. (Schleierchen am Rande angeheftet) 7. *Cystopteris* Bernh.
 — — meist gross; B. einfach- bis mehrfach-gefiedert; Fiedern und Fiederchen gedrängt, letztere zugespitzt. (Schleierchen im Mittelpunkte angeheftet) 6. *Aspidium* Sw.

1. *Polypodium* T. Tüpfelfarn.

Schattige Wälder, Abhänge, an Baumwurzeln, häufig.

F. 8, 9; H. 15-20 cm. Engelsüss. *P. vulgare* L.

* Var. b) *auritum* Willd. Unterste Babschnitte mit Ohrchen.

2. *Pteris* L. Saumfarn.

In allen trockenen Wäldern, gemein. F. 7, 8

(*Pteridium* aq. Kuhn); H. 0,50-1 m. Adlerfarn *P. aquilina* L.

* Var. b) *lanuginosa* Hook. B. unterseits dicht wollig-kurzhaarig. c) *brévipes* Tsch. B. kurzgestielt, meist klein.

3. *Bléchnum* L. Rippenfarn.

Schattige Waldstellen, sehr zerstreut. F. 7, 8;

H. 30-50 cm. Gemeiner R. . *B. Spicant* With.

4. *Asplénium* L. Milzfarn.

1. B. einfach-gefiedert 2

— — 2- bis 3-fach-gefiedert od. doch am Grunde doppelt-gefiedert 3

2. B.stiel lang, Blättchen 2 bis 4, gestielt. An

Mauern, sehr selten; Drebkau: Geisendorf, Strassburg: Amalienhof, Lübbenow. F. 7, 8; H. 8-15 cm.

Nördlicher M. . . *A. septentrionale* Hoffm.

— — kurz, schwarzbraun; Blättchen zahlreich, sitzend. Hohlwege, selten an Mauern, sehr zerstreut.

F. 7, 8; H. 8-12 cm. Brauner M. *A. Trichomanes* L.

3. Pfl. hoch, 30-1,30 cm.; in feuchten Wäldern und

Gebüsch; B. mehrfach-gefiedert, weich. Häufig.

F. 7, 8. Weiblicher M. . . *A. Filix femina* L.

— — niedrig, 3-15 cm., an Mauern; B. 2-3fach-

gefiedert, derb. Zerstreut. F. 7-9. Mauerraute *A. Ruta murária* L.

5. Phegopteris Fée. Buchenfarn.

1. B.stiel hoch hinauf mit Spreuschuppen; B. hellgrün, zart, unterste Fiederchen abwärts gerichtet. Schattige Wälder, zerstreut. F. 7, 8; H. 15-30 cm. Aechter B. *P. polypodioides* Fée.
— — nicht mit Spreuschuppen besetzt 2
2. B.stiel kahl, 2-3mal so lang als das B.; dies fast horizontal übergebogen, kahl. Schattige Wälder an Abhängen, zerstreut. F. 7, 8; H. 15-30 cm. Eichenfarn *P. Dryopteris* Fée.
— — oben drüsig-behaart, 1½ mal so lang als das B.; dies aufrecht, unten drüsig-behaart. An Mauern und Baumwurzeln, seltener. F. 7, 8; H. 15 bis 30 cm. Storchnabelfarn *P. Robertianum* A.Br.

6. Aspidium Sw. Schildfarn.

1. Schleier u. F.häufchen kreisfg. 2
— — nierenfg. (*Polystichum* Rth.) 3
2. B. einfach-gefiedert; Fiedern ungeteilt, sichelfg., am Grunde mit einem nach oben gerichteten Ohrzipfel. Sehr selten; Drebkau: Weinbergsmauer b. Geisendorf, Prenzlau. F. 8, 9; H. 0,15-0,50 m. Scharfer Sch. *A. Lonchitis* Sw.
— — fast doppelt-gefiedert, lederartig; Fiederchen geöhrt. Schattige Abhänge, sehr selten; Berlin: Grunewald; Buckow: Haselkehle. F. 7, 8; H. 0,30-1 m. Gelappter Sch. *A. lobatum* Sw.
3. Stiel etwas länger als das B., ohne Spreuschuppen; Ränder der Fiederabschnitte zuletzt stark umgerollt. Sumpfige Orte, häufig. F. 7, 8; H. 0,30-1 m. Sumpf-Sch. *A. Thelypteris* Sw.
— — kürzer als das B., mit Spreuschuppen 4
4. Zipfel der Fiederchen gesägt od. gekerbt 5
— — ganzrandig od. sehr schwach ausgeschweift; B. in einem Trichter stehend, hellgrün. Schattige Wälder, sehr zerstreut. F. 7, 8; H. 0,60-1 m. Berg-Sch. *A. montanum* Aschs.

5. Zipfel der Fiederchen stachelspitzig 6
 — — nicht stachelspitzig, gekerbt-gezähnt. In
 Wäldern und Gebüsch, häufig. F. 7, 8; H. 1-1,30 m.
 Wurmfarne *A. Filix mas* Sw.
6. B. einfach-gefiedert, untere Fiedern nur fieder-
 teilig; fruchtbare Fiedern mit der Rückseite nach
 oben. In und an Waldsümpfen, zerstreut. F. 7, 8;
 H. 30-50 cm. Krauser Sch. *A. cristatum* Sw.
 — — am Grunde doppelt- bis 4fach-gefiedert,
 weich. Schattige Wälder und Gebüsch, häufig.
 F. 7, 8; H. 0,50-1 m. Dorniger Sch. *A. spinulosum* Sw.
7. **Cystopteris Bernh.** Blasenfarne.
 Schattige Abhänge, Hohlwege, gern an Baum-
 wurzeln, zerstreut. F. 7, 8; H. 10-25 cm. Zer-
 brechlicher B. *C. fragilis* Bernh.
8. **Onoclea L.** Strausfarne.
 Nur in der südöstlichen Mark, Sommerfeld: an der
 Lubst, Sorau, Gassen. F. 9, 10 (*Struthiopteris*
germanica Willd); H. 0,30-1,50 m. Gemei-
 ner St. *O. Struthiopteris* Hoffm.
9. **Osmunda T.** Rispenfarne.
 Feuchte Wälder und Gebüsch, zerstreut. F. 6;
 H. 0,30-2 m. Königsfarne *O. regalis* L.
10. **Ophioglossum L.** Natterzunge.
 Wiesen, grasige Triften, Waldränder, zerstreut.
 F. 7; H. 6-30 cm. Gemeine N. *O. vulgatum* L.
11. **Botrychium Sw.** Mondraute.
 1. B.stiel und Mittelstreif zerstreut-behaart; B. fast
 doppelt-gefiedert. Grasige Waldstellen, feuchte
 Triften, selten; Berlin: Gesundbrunnen, Oranien-
 burg, Schwiebus, Driesen. F. 7, 8; H. 8-25 cm.
 Rautenblättrige M. *B. Matricariae* Spr.
 — — u. Mittelstreif kahl 2
 2. B.abschnitte ungeteilt od. handfg. eingeschnitten 3
 — — fiederspaltig od. fieder-
 teilig. Lichte, trockene
 Wälder u. Hügel, sehr zerstreut; Berlin: Pichels-
 berge, Saatwinkel. F. 6 (*B. ramosum* Aschs.);
 H. 8-25 cm. Kamillen-M. *B. rutaceum* Willd.
 3. B. sitzend, in der Mitte des F.stiels. Trockene

Wiesen, lichte Waldstellen, zerstreut. F. 6; H. 5-25 cm. Gemeine M. . . . B. Lunária Sw.
 — — gestielt, nahe am Grunde des F.stiels.
 Grasige Triften, selten, aber gesellig; Neuruppin, Schwiebus, Neudamm, Arnswalde, Driesen. F. 5, 6; H. 3-12 cm. Einfache M. B. simplex Hitchcock.

2 Fam. **Equisetaceae Rich.** Schachtelhalme.

12. **Equisétum T.** Schachtelhalm.

1. Fruchtst. u. Laubst. verschieden gestaltet 2
 — — gleich gestaltet 5
2. Fruchtst. astlos, bleich oder rötlich, früher erscheinend als der Laubst. 3
 — — anfangs astlos, braun, später mit Aesten u. dem gleichzeitig erscheinenden Laubst. gleich werdend 4
3. Fruchtst. rötlich; Scheiden walzenfg., mit 8-12 schwärzlichen Zähnen (H. 4-30 cm.), Laubst. dünn (H. 0,10-1 m.); Aeste 4kantig, Sand- und Lehmäcker, gemein. F. 4, 5. Acker-Sch. E. arvense L.
 * Var. b) boreale Rupr. Unfr. St. mit 3kantigen Aesten.
 — — weisslich; Scheiden bauchig, mit 20-30 dunkelbraunen Zähnen (H. 15-30 cm.); Laubst. dick (H. 0,60-1,60 m.); Aeste 8kantig. Auf feuchtem Boden, selten; Neustadt, Paulinen-
 aue, Krossen. F. 4. (E. Telmatéja Ehrh.) Grösster Sch. E. maximum Lmk.
4. Scheiden der Fruchtst. trichterfg., mit 12-20 häutigen Zähnen (H. 15-30 cm.); Laubst. grüngrau, mit feinen, 3kantigen Aesten (H. 10-50 cm.). Schattige Wälder und Gebüsche, sehr zerstreut. F. 4. Wiesen-Sch. E. pratense Ehrh.
 — — glockenfg., mit 3-6 häutigen, stumpfen Lappen (H. 15-60 cm.); Laubst. hellgrün, mit sehr feinen, wieder verzweigten 4-5 kantigen Aesten (H. 15-60 cm.). Schattige Wälder und Gebüsche, zerstreut. F. 5. Wald-Sch. E. silvaticum L.
5. St. hart, sehr rauh; Aehre spitz 6
 — — weich, glatt; Aehre stumpf 7

6. St. meist astlos, 15-25furchig; Scheiden cylindrisch, anliegend; Zähne grösstenteils abfallend. Sandhügel, Triften, zerstreut. F. 5, 6 od. 7, 8; H. 0,30-1 m. Winter-Sch. E. hiemále L.
 — — unten ästig, 6-8furchig; Scheiden glockig; Zähne bleibend. Sehr selten; Potsdam: Wallis'sche Thongrube bei Werder. F. 7, 8; H. 15—60 cm. Kleiner Winter-Sch. . E. variegátum Schleich.
7. Aehre kurz- und dickgestielt; St. glatt, nur gestreift, dick und meist astlos, unterste Scheiden schwärzlich. Sümpfe, Gräben, Teiche, häufig. F. 5, 6; H. 0,30-1,30 m. (E. Heleócharis Ehrh.) Schlamm-Sch. E. limósum L.
 — — lang- und dünngestielt; St. gefurcht, ästig, dünn, alle Scheiden grün, glänzend 8
8. Scheidenzähne der St. 3eckig-lanzettfg., grün, nach oben bräunlich mit breitem Hautrande; Scheidenzähne der Aeste 3eckig; Aehre schwarz. Gemein. F. 5, 6; H. 3-60 cm. Sumpf-Sch. . E. palústre L.
 — — 3eckig-pfriemlich, bräunlich oder schwarz, mit mässigem Hautrande; Scheidenzähne der Aeste pfriemlich, Aehre gelblich. An sandigen Ufern, selten; Köpenick: Grünau, Potsdam: an der Griebnitz bei Werder, Drebkau: Gr. Döbbern, Driesen. F. 5, 6 (E. arvense-limósum. E. litorále Kühlewein). Bastard-Sch. E. inundátum Lasch.

3. Fam. **Lycopodiaceae Rich.** Bärlappe.

13. Lycopódium T. Bärlapp.

1. F. nicht in Aehren; St. aufrecht, gabelästig; B. 8reihig, lineal-lanzettlich. Schattige Wälder, an Abhängen, sehr zerstreut. F. 9-11; H. 5-30 cm. Tannen-B. L. Selágo L.
 — — in Aehren 2
2. Aehren einzeln auf jedem Stiele 3
 — — zu 2-6 auf einem Stiele 4
3. St. 0,30-1 m. lang kriechend, Aeste 15-30 cm.;

- B. lineal-lanzettl., scharf zugespitzt, gesägt. Schattige, feuchte Waldstellen, zerstreut. F. 8, 9.
 Sprossender B. L. *annótinum* L.
 — — kurz, 5-10 cm., an der Spitze bis 10 cm. aufstrebend; B. stumpflich, ganzrandig, Rand häutig. Sandiger Moorboden, sehr zerstreut. F. 8, 9. Sumpf-B. L. *inundátum* L.
4. St. lang kriechend (1-1,60 m.), mit unregelmässig verzweigten Aesten; B. mit langer Haarspitze, weich; Pfl. gelblichgrün. Trockene, besonders Nadelwälder, moorige Heiden, häufig. F. 7, 8. Gemeiner B. L. *clavátum* L.
 — — aus kurz kriechendem Grunde mit aufrechten, gabelfg. verzweigten, fächerfg. abstehenden Aesten; B. starr, spitz, die gekielten breiter als die ungekielten; Pfl. grasgrün. Nadelwälder, zerstreut. F. 8, 9. Flacher B. L. *complanátum* L.
 * Var. b) *Chamaecyparissus* A. Br. Alle B. gleichbreit; Pfl. bläulich-grün.

4. Fam. **Marsiliaceae** R. Br. Schleimfarne.

- Pfl. in schlammigen Ufern kriechend; B. fadenfg., aufrecht. 3-10 cm. hoch 14. *Pilulária* Vaill.
 — — frei im Wasser schwimmend; B. elliptisch, zu zweien zusammenhängend 15. *Salvínia* Mich.

14. **Pilulária** Vaill. Pillenkraut.

- Berlin: Tempelhof (?), Lychen, Dobrilugk. F. 8, 9.
 Kugelfrüchtiges P. P. *globulífera* L.

15. **Salvínia** Mich. Salvinie.

- Spree und Havel, gern zwischen Flossholz. F. 9-10.
 Schwimmende S. S. *nátans* All.

2. Klasse.

Gymnospermae R. Br. Nacktsamige Blütenpflanzen.

5. Fam. **Coniferae** Juss. Nadelhölzer.

1. Nadeln als Schuppen dem St. ganz anliegend oder doch nur an älteren Zweigen abstehend, kaum 1 cm. lang 2
 — — frei, grösser, stets ganz abstehend 3